



## **Protokoll der 8. Mitgliederversammlung des BIFOLA, Samstag, 9. April 2011, 14.00 Uhr in der Bürgerstube, Dorfkern 2, Obergösgen**

**Vorsitz:** Paul Meier, Präsident  
**Aktuar:** Otto Herzig  
**Präsenz:** Jolanda Cavenaghi, Schönenwerd; Erich Flückiger, Derendingen; Helena Gisi, Niedergösgen; Judith Grab, Niedergösgen; Alfred Güntert, Obergösgen; Margrith Güntert, Obergösgen; Urs Huber, Obergösgen; Ursula Lanz, Starrkich; Jenny Lescano, Engelberg; Cécile Mäder, Niedergösgen; Rosa Meier, Obergösgen; Goya Ordóñez, Zürich; Josef Rogger, Engelberg; Sr. Hildegard Schallenberg, Obergösgen; Walter Sulzer, Lostorf

**Entschuldigungen:** Irma Frey, Lostorf; Edgar Huber, Schönenwerd; Theres Maritz, Niedergösgen; Elsbeth Meyer, Niedergösgen; Markus von Felten, Erlinsbach

### **1. Begrüssung**

Präsident Paul Meier freut sich, 17 BIFOLA-Mitglieder in der Bürgerstube von Obergösgen begrüßen zu können. Das prächtige Frühlingswetter hat offensichtlich verschiedene Mitglieder daran gehindert, an der Jahresversammlung teilzunehmen.

### **2. Wahl der Stimmenzählerin**

Frau Ursula Lanz amtiert als Stimmenzählerin.

### **3. Protokoll der Mitgliederversammlung 2010**

Das Protokoll der Jahresversammlung vom 17. April 2010 wurde zusammen mit der Einladung an die Mitglieder versandt. Es wird ohne Wortbegehren genehmigt und dem Aktuar verdankt.

### **4. Jahresbericht des Präsidenten**

Präsident Paul Meier gibt seinen Jahresbericht schriftlich ab. Das Jahr 2010 war ein recht erfolgreiches Jahr. Wiederum konnte BIFOLA dank dem Wohlwollen seiner Mitglieder und Gönner einigen Mitmenschen in Lateinamerika Mut und Zuversicht für die Zukunft schenken. Besonders konnte unser Verein mit Mikrokrediten einigen Familien der armen Landbevölkerung von Ecuador neue Perspektiven eröffnen. Durch unsere Unterstützung haben sie die Möglichkeit, ihre Probleme selber zu lösen. Mit grosser Gewissenhaftigkeit kommen sie ihren Verpflichtungen nach und zahlen pünktlich die gewährten Kleinkredite zurück. Bis anhin musste unser Verein keine Abschreibungen vornehmen.

Auch die vorwiegend schulischen Projekte in Brasilien und Peru konnten im abgelaufenen Jahr weiter unterstützt werden. Einer Anzahl junger Menschen aus mittellosen Familien konnte so eine Berufsausbildung oder ein Studium ermöglicht werden.

Die an BIFOLA herangetragenen Gesuche übersteigen bei weitem die finanziellen Mittel unseres kleinen Vereins. Er setzt zwar die ihm zur Verfügung gestellten Gelder sehr effizient ein und erledigt alle administrativen Arbeiten ehrenamtlich, doch ein weiteres Wachstum des Vereins ist sehr anzustreben. So gab der Vorstand auch im letzten Jahr

seine Bemühungen, das zweite Standbein des BIFOLA im Kanton Luzern weiter auszubauen, nicht auf. Zwar fliessen dem Verein aus Oberkirch, der Heimatgemeinde von Josef Rogger, etliche Geldmittel zu, doch blieben die Anstrengungen, den Vorstand durch eine weitere Vertretung aus dieser Region zu verstärken, bisher erfolglos, obwohl eine Vorstellung des Tätigkeitsfeldes von BIFOLA anlässlich einer Kirchgemeinde-Versammlung in Oberkirch im November 2010 sehr wohlwollend aufgenommen wurde.

In allen Teilen zum Erfolg - mit hoffentlich nachhaltiger Wirkung für unsere Region - wurde der Anlass vom Sonntag, 13. März 2011, mit seinen drei Schwerpunkten: dem Gottesdienst mit der eindrücklichen Predigt von Josef Rogger, der grossen Tischgemeinschaft, die mit südamerikanischen Spezialitäten verwöhnt wurde, und dem kommentierten Einblick in unsere Projekte in Ecuador und Brasilien. Es war das kollegiale Zusammenwirken des ganzen Vorstandes mit den ecuadorianischen Freunden sowie die unerwartet grosse Solidarität von Freunden des BIFOLA, denen der Erfolg letztlich zu verdanken ist.

In vier Sitzungen versuchte der Vorstand, dem Vereinszweck, dem Willen der Vereinsmitglieder und der Gönner gerecht zu werden. Der Präsident dankt den treuen Vereinsmitgliedern für ihre Unterstützung im Dienst einer guten Sache, seinen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern im Vorstand, die in Projektleitung, Verwaltung, der Beschaffung von Mitteln nicht nur viel Zeit, sondern auch viel Herzblut investieren.

In ihren Dankesworten würdigt die Vizepräsidentin Helena Gisi den Präsidenten nicht nur für die Abfassung des Jahresberichtes. Sie weiss, dass dahinter viel mehr steht: ein unentwegt sorgender, vorausschauender diakonischer Einsatz in weltweiter Verantwortung.

Helena Gisi dankt dem umsichtigen Präsidenten für seine engagierte Tätigkeit sowie dem Kassier und dem Aktuar mit einer Flasche Wein aus dem eigenen Keller.

#### **5. Genehmigung der Jahresrechnung für das Jahr 2010 und Revisorenbericht**

Kassier Alfred Güntert erläutert die Jahresrechnung 2010. Die Bestandesrechnung am 31. Dezember 2010 ergab folgendes Resultat: An flüssigen Mitteln verfügte der Verein auf dem Postkonto, der UBS und dem Banco international über Fr. 46'947.71. An total Aktiven standen Fr. 128'953.74, an total Passiven Fr. 611.35 zu Buche, was einem Vermögen von Fr. 128'342.38 entsprach. Das Vereinsvermögen am 31. Dezember 2009 betrug Fr. 118'613.06, jenes vom 31. Dezember 2010 Fr. 128'342.38, was einer Vermögensvermehrung von Fr. 9'729.32 entsprach.

Die Revisorinnen Theres Maritz und Elsbeth Meyer haben die Rechnung geprüft und in allen Teilen als richtig befunden. Sie schlagen der Mitgliederversammlung die Rechnung zur Genehmigung vor. Sie wird denn auch von der Versammlung einstimmig gutgeheissen. Wir danken Alfred Güntert ganz herzlich für seine grosse, kompetente, zuverlässige und gewissenhafte Arbeit.

#### **6. Koordination von BIFOLA mit dem Projeto Suíço – Kinder mit Zukunft von Erich Flückiger**

BIFOLA unterstützt seit Jahren den Bildungssektor von Erich Flückigers breitgefächertem Hilfswerk in Brasilien. Erich Flückiger selbst ist Vorstandsmitglied von BIFOLA. Unter dem Dach von BIFOLA sollen nun beide Organisationen zusammengeführt werden. Beide Organisationen führen jedoch eigene Konten. Bis anhin war der Projeto Suíço ein Einmannbetrieb unter der Leitung von Erich Flückiger. Vom neuen Status als Verein erhofft sich Erich Flückiger einen etwas erleichterten Zugang zu Spendengeldern, da seine Gönner in Zukunft ihre Spenden steuerlich in Abzug bringen können. Erich Flückiger hat das Vorhaben notariell abgeklärt. Rechtlich bestehen keine Hindernisse. Die Mitgliederversammlung stimmt der Zusammenführung der beiden Organisationen ohne Gegenstimme zu.



- Vor kurzem von einem 4-monatigen Aufenthalt in Brasilien zurückgekehrt, während dem er in dem riesigen Land 15'000 km zurückgelegt hat, berichtet Erich Flückiger von bereits erreichten Erfolgen und noch anstehenden Problemen. Erfreulich sind die Fortschritte der 20 Studierenden aus mittellosen Familien, von denen 3 ihren Universitätsabschluss in Agronomie schafften, wie 2 Contergan-Kinder ihr Leben meistern, wovon ein besonders schwer behindertes Mädchen ebenfalls erfolgreich seine Universitätsstudien beenden konnte. Mühsam sind die 120 Prozesse (gegen korrupte Arbeitgeber, die ihren Arbeitnehmern den gerechten Lohn verweigern und gegen Väter, welche die Alimente nicht bezahlen), der Kampf gegen internationale Konzerne, welche Trinkwasserquellen aufkaufen und damit Milliardengewinne erzielen...
- Erich Flückiger mahnt, auf dem Erreichten nicht auszuruhen, stets nach vorne zu schauen, Phantasie zu entwickeln, wie unserem Verein neue Mittel zugeführt werden könnten. Er erwähnt die Möglichkeit, an hohen Geburtstagen die Gäste zu ermuntern, statt sich den Kopf nach einem meist überflüssigen Geschenk zu zerbrechen, einen Betrag für die sinnvolle Tätigkeit von BIFOLA zu spenden.

Der Aktuar:

Otto Herzig

Lostorf, 12. April 2011

PS: Im Anschluss an die statuarischen Geschäfte bot sich den Teilnehmerinnen und Teilnehmer der Mitgliederversammlung bei einem Glas Wein und Speckzopf oder einer Tasse Kaffee und Kuchen die Gelegenheit zu einem freundschaftlichen Gedankenaustausch. Den Spenderinnen und Spendern gebührt ein ganz herzlicher Dank.